

## Slalom Interlaken

Nach dem erfreulichen Sonntag in Frauenfeld ging es am Freitagnachmittag an unser Heim Slalom. Nach einer kurzen Fahrt kamen wir in Interlaken an. Wir staunten nicht schlecht wie viele Teilnehmer schon eingerichtet waren. Wir fuhren ins Fahrerlager und fingen an einzurichten. Wir mussten aber wieder zusammenbrechen und um parkieren. Der Park Chef hatte dies so befohlen. Nun nach einer zweiten Einrichtung ging es mit Inlineskate und Kinderwagen auf die Streckenbesichtigung. Danach erledigten wir eine eher mühsame Wagenabnahme mit viel warten. Merci Schärli für die Hilfe.

Um 19.00 Uhr war vom Bödli Racing Club ein Apero organisiert. Vielen Dank.

Danach gab es noch eine gemütliche Grillrunde bei uns im Fahrerlager.

Samstagmorgen fanden die Trainings statt. Hier immer beide Läufe direkt nacheinander. Dies ist nicht sehr praktisch da man nicht viel verändern kann am Fahrzeug und die Pneu im zweiten Lauf zu viel Dreck und Gummiabrieb darauf haben. Es ja für alle gleich.

Im ersten Lauf lag ich mit einer 2.14.72 Zeit an 3ter Stelle hinter Egli und Hängärtner. Aber vor den Formel Master von Balmer und Salomon und dem Rest des Feldes.

Nach kurzen Rücksprache mit dem Team versuchte ich zwei Passagen ein bisschen anders zu fahren. Die Zeit verbesserte sich aber nicht viel, sie blieb bei 2.13.71 stehen. Dies war zwar immer noch der gute dritte Rang. Aber mit der Zeit war niemand so richtig zufrieden. Da diese trotz besserem Motor gleich schnell war wie das Jahr zuvor.

In der Mittagspause wechselten wir die Pneu und erhofften uns davon eine bessere Zeit. Zudem waren wir überwältigt wie viele bekannte Gesichter wir auf den Flugplatz in Interlaken begrüßen durften. 😊

Für die Rennläufe nahmen wir uns einiges vor, doch auch hier nach einer Fahrt mit wenig Gripp, ständigem unter und über steuern blieb die Zeit bei 2.13.77 stehen. Langsamer als im Training, dies war gar nicht nach unserem Geschmack.

Hängärtner legte mit 2.12.51 vor. Egli war mit 2.12.95 nahe dran und ich trotzdem immer noch auf Rang drei.

Für den zweiten Lauf wurde es nun schwierig. Die Pneu hatten schon eine rechte Schicht Gummiabrieb darauf. Aufgeben war aber nicht unser Ding.

Volles Risiko hiess es nun. Im Ziel blieb die Zeit zwar früher stehen, 2.13.29. Dies war aber auch nicht der ersehnte Sprung.



Restaurant Bahnhof GmbH  
Pfandersmatt 3A  
3664 Burgstein-Station  
033 356 30 57

f Restaurant Bahnhof Burestein



Egli fand noch ein Rezept und packte eine 2.11.79 aus und überholte Hängärtner mit 2.11.90 noch. Balmer kam mir mit dem Master noch sehr nahe 2.13.78.

Im Parc Ferme sagte mir dann Balmer der direkt hinter mir startete das ich eine Pylone erwischte habe, nach Videoanalyse von meinem und seinem Video war auch klar das dies wirklich so war. Aber bei den Streckenposten ging da irgendwie etwas schief. Denn auf der Rangliste war kein Torfehler zu erkennen. Nun zum Glück hätte es auch mit dem Fehler um eine Hundertstel gereicht um vor Balmer zu bleiben. Im Slalom zählt ja immer nur der schnellere Lauf. Für mein Gewissen war dies doch sehr gut, denn ich will nicht unfair einen Platz gewinnen.

Freuen über den dritten Platz konnte ich mich irgendwie nicht wirklich, der Platz war zwar gut aber die Zeiten gaben uns zu denken. Das wichtigste ist aber alles ist noch ganz und hat funktioniert.

Nach der Preisverleihung nahmen wir es gemütlich und blieben noch bis Sonntagmorgen in Interlaken. Ist auch einmal schön nicht nach Hause zu eilen nach Ende des Rennens.

Vielen Dank für all Eure Besuche. Es waren doch einige. Dies ist schön und freut uns.

Danke meiner Frau Marina für alles was sie immer hilft und anpackt. Danke.

Und meinem ganzen Team, sei dies beim Auto vorbereiten, rumschieben, schrauben, fotografieren oder was auch immer. Vielen Dank allen.

Gratulieren möchten wir auch noch unseren Kollegen Adrian Mürner, er belegte in einem großen und starken Feld den Super vierten Rang. Ausgezeichnet Ädu.

In zwei Wochen geht es in Bière weiter mit dem nächsten Slalom.

Bis dann Marcel

